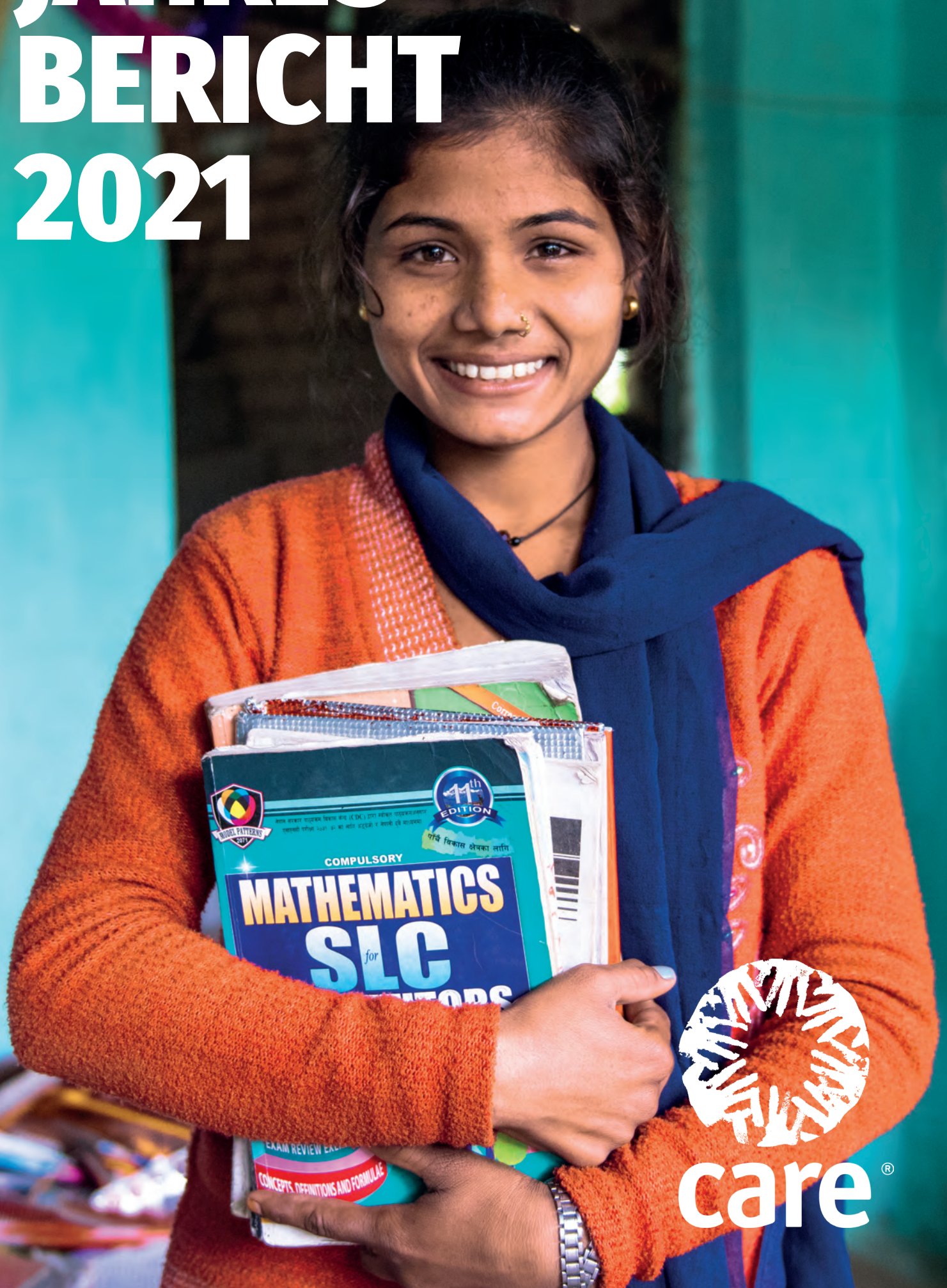


# JAHRES BERICHT 2021



care®



# CARE INTERNATIONAL

hat 2021 weltweit

# 1.495

Projekte  
umgesetzt für

# 100,2

Millionen  
Menschen in

# 102

 Ländern

Projektländer (Auszug)

-  CARE International
-  CARE Österreich

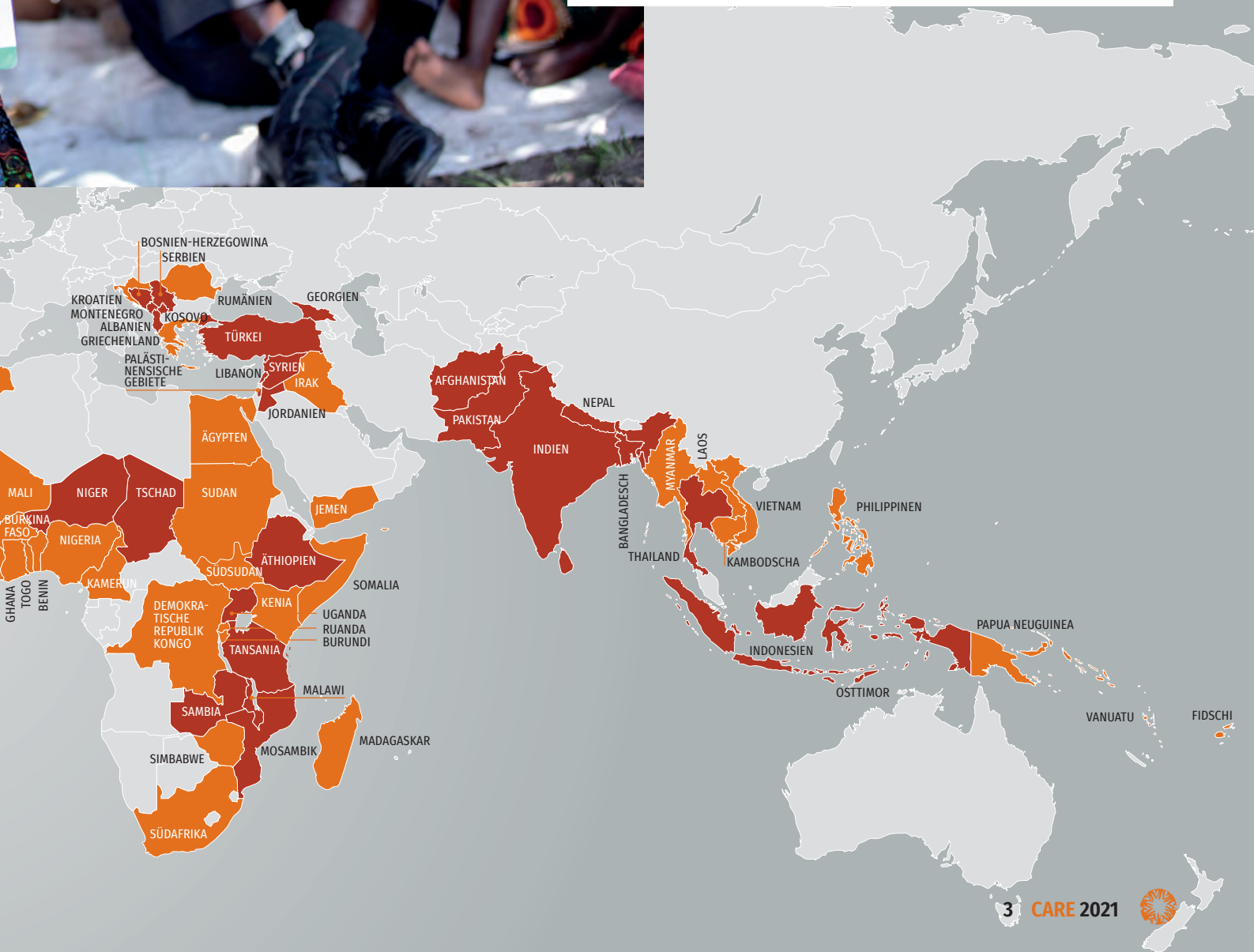


## CARE ÖSTERREICH

ist Teil eines globalen humanitären Netzwerks nationaler Mitgliedsorganisationen. Wir arbeiten für eine Welt der Hoffnung, Inklusion und sozialen Gerechtigkeit. Unser Ziel ist, dazu beizutragen, dass Armut überwunden wird und die Menschen in Würde und Sicherheit leben können.

### Leben retten, Bildung ermöglichen, Rechte stärken:

CARE leistet weltweit Hilfe zur Selbsthilfe. Nachhaltig und wirksam zu helfen, sind wichtige Kriterien für jedes Projekt von CARE.







## Liebe Leserin, lieber Leser,

Das vergangene Jahr war weiterhin von der COVID-19-Pandemie geprägt, die laut WHO fast 15 Millionen Menschen das Leben gekostet hat. Obwohl Impfstoffe in kurzer Zeit entwickelt wurden, sehen wir weltweit eine sehr ungerechte Verteilung der Möglichkeit zur Impfung. Nur 13 Prozent der Impfdosen erreichten wirtschaftlich arme Länder. Das globale ökonomische Ungleichgewicht vergrößerte sich.

CARE setzte sich auch im zweiten Pandemiejahr 2021 dafür ein, dass Menschen in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern Zugang zu Gesundheitsversorgung, medizinischer Behandlung und Impfungen erhielten. CARE Österreich konnte dank Ihrer Spenden COVID-Projekte in Indien, Nepal, Bangladesch und Bosnien unterstützen, die Millionen Menschen den Umgang mit der Pandemie erleichtert haben.

Die Armut hat sich weltweit weiter verschlimmert. Beschleunigt wird das durch den Klimawandel, dessen Auswirkungen das Überleben der Menschen in den Ländern des globalen Südens bedrohen. Wir arbeiten in zahlreichen Projekten dafür, dass sich die Ernährungssituation von Kindern, Frauen und älteren Menschen verbessert, die besonders gefährdet sind. Wir setzen nachhaltige Maßnahmen in der Anpassung an den Klimawandel.

Diese Themen führen uns drastisch vor Augen, dass globale und konstruktive Zusammenarbeit wichtiger denn je ist. Genau dafür steht CARE. Der weltweite Einsatz von CARE Österreich trägt dank Ihrer Unterstützung dazu bei, dass Millionen Menschen nicht nur humanitäre Soforthilfe erhalten, sondern auch gemeinsam an wirksamen Lösungen zur Bekämpfung von Armut arbeiten können.

Herzlichst, Ihre

**Dr.<sup>in</sup> Andrea Barschdorf-Hager**  
Geschäftsführerin CARE Österreich

**Dr. Wilfried Hanreich**  
Präsident CARE Österreich

## Inhalt

### 02 **WIR SIND CARE** Weltweit im Einsatz



### 06 **TÜRKEI/SYRIEN** Schutz für Kinder

### 07 **VERGESSENE KRISEN** Suffering in Silence

### 08 **BANGLADESCH** Kampf gegen Unterernährung



### 10 **AFGHANISTAN** Frauen und Kinder in Not



### 12 **TSCHAD** Bildung schafft Einkommen

### 13 **COVID-19** Globaler Kampf gegen Corona

### 17 **CARE DANKT...**

### 18 **BILANZ 2021**

### 20 **PROGRAMME**

### 24 **FAST FACTS**



# Weltweit ist der Hunger zurückgekehrt

Wenn Brot nicht mehr erschwinglich ist, was bleibt dann über?

Von Andrea Barschdorf-Hager, Geschäftsführerin CARE Österreich

Kriege sind selten regional begrenzte Auseinandersetzungen. Sie sind zerstörerische Ereignisse mit massiven Auswirkungen. Neben dem unermesslichen menschlichen Leid bringen sie drastische wirtschaftliche Folgen mit sich, die oft auch global sichtbar werden. Durch den Krieg ist die Ukraine, die als „Kornkammer der Welt“ gilt, kaum mehr in der Lage, Weizen, Mais, Speiseöl oder auch Dünger zu exportieren.

Die Männer müssen ihr Land verteidigen, statt in der landwirtschaftlichen Produktion zu arbeiten. Die Frauen und Kinder fliehen aus den umkämpften Regionen. Die Bäuerinnen und Bauern, die ihre Felder noch bestellen, tun dies nicht selten unter Lebensgefahr, denn Äcker werden oft vermint, um die Landwirtschaft zu zerstören.

**CARE warnt seit Längerem, dass durch die Pandemie und die Klimakrise die Ernährungsunsicherheit in vielen Ländern gestiegen ist.** Vielen werden die Bilder von den Heuschreckenschwärmen noch in Erinnerung sein, die meist in langen Dürreperioden auftreten und ganze Landstriche kahlfressen.

Die aufgrund der Pandemiebeschränkungen oft fehlenden Verdienstmöglichkeiten und die unterbrochenen Lieferketten schwächten ärmere Haushalte.

**Der Krieg in der Ukraine verschärft diese prekäre Situation noch weiter. Die Preise für Grundnahrungsmittel und Energie erreichen schwindelerregende Höhen.** Das trifft auch bei uns in Österreich die Menschen hart. Die Folgen der gestiegenen Lebenshaltungskosten sind für viele afrikanische Länder nördlich und südlich der Sahara, den Nahen Osten (besonders im Libanon) und Jemen weitreichend und lassen die Sorge vor Hungerkrisen wachsen.

Umso mehr gilt dies für die laut UN geschätzten 155 Millionen Menschen in wirtschaftlich ärmeren Ländern, die auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen sind, um zu überleben. Diese Zahl droht anzusteigen. CARE stellt sich in zahlreichen Projekten enormen Herausforderungen, damit sich so viele Menschen wie möglich nicht fragen müssen: „Wenn Brot nicht mehr erhältlich ist, was bleibt dann übrig?“ **Danke, dass Sie uns dabei unterstützen, Menschen in Not zu helfen!**





## Türkei/Syrien

# Geflüchtete Kinder brauchen besonderen Schutz



Die Türkei hat mehr Geflüchtete aus Syrien aufgenommen als jedes andere Land der Welt. 2021 waren es mehr als 3,7 Millionen Menschen. Unter ihnen sind viele Kinder und Jugendliche. Die syrischen Familien in der Türkei sind oft in finanzieller Not. Dazu kommen Sprachbarrieren und das fehlende Wissen, wo und wie sie Hilfe in Anspruch nehmen können. **Hier setzt ein von der Europäischen Union unterstütztes Projekt von CARE an. Es hat das Ziel, junge Flüchtlinge in den türkischen Regionen Gaziantep, Saniurfa und Adana zu stärken und zu schützen.**

Geflüchtete Kinder und Jugendliche sind einem hohen Risiko von Gewalt, Ausbeutung und Menschenhandel ausgesetzt. Ihr Zugang zu Bildung ist eingeschränkt. Der wirtschaftliche Kampf ums Überleben zwingt ihre Familien oft zu harten Entscheidungen. Kinder werden statt zur Schule zum Arbeiten oder zum Betteln geschickt. Töchter werden früh verheiratet, um eine Person weniger ernähren zu müssen.

„Viel zu viele syrische Kinder haben Gewalt, Vertreibung und Verlust erlebt. Sie stehen unter enormem Druck, ihre Familien zu unterstützen. Das gefährdet oft ihr Recht auf eine normale Kindheit und auf Bildung“, sagt Sherine Ibrahim, Länderdirektorin von CARE in der Türkei. **In Partnerschaft mit der EU bietet CARE sichere Räume für Frauen und Mädchen, um sie zu stärken und zu schützen. Jugendliche und Kinder werden mit Sport und verschiedenen Programmen unterstützt, die Führungsqualitäten und Selbstbewusstsein fördern sollen.** Das kommt auch dem sozialen Zusammenhalt in den Gebieten zugute, in denen die Geflüchteten leben. „Die Programme sind entscheidend für den Schutz von Flüchtlingskindern“, sagt Ibrahim.

CARE stellt Informationen zur Verfügung und zeigt auf, welche Gefahren Kinderehen, Kinderarbeit und Kinderbettelei mit sich bringen. Betroffene Familien, Kinder und Jugendliche erfahren, wo sie sich um Hilfe hinwenden können. **„Die EU setzt sich weiterhin für die Förderung und den Schutz des Rechts eines jeden Kindes ein, in einer sicheren Umgebung aufzuwachsen, Zugang zu guter Bildung zu haben und sich selbst eine bessere und friedlichere Zukunft aufzubauen“**, sagt Claudia Amaral, Leiterin des EU-Büros für humanitäre Hilfe in der Türkei. Das Projekt wird von der EU gefördert und läuft bis Ende September 2022. Insgesamt profitieren 16.500 Flüchtlinge davon.



## Hilfe in Syrien

CARE leistet seit 2013 auch direkt in Syrien Nothilfe und hat bereits mehr als neun Millionen Menschen unterstützt. **Aktuell hilft CARE mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union über Partnerorganisationen vor allem vertriebenen Menschen in Nordsyrien mit sauberem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygienemaßnahmen.** Von Nothelfer:innen vor Ort erhalten die Menschen Nahrungsmittel, Kleidung, Decken und Bargeld zur Deckung des dringendsten Bedarfs. CARE bietet auch psychosoziale Unterstützung und psychologische Nothilfe an. Frauen, die oft alleine für ihre Familie sorgen müssen, werden wirtschaftlich gestärkt.



# Suffering in Silence



Foto: Karim Schierbrucker/CARE

Armut, Hunger und Flucht treffen weltweit jedes Jahr Millionen Menschen. Doch ihre Not bleibt zumeist unbeachtet. Das war auch 2021, im zweiten Jahr der Verbreitung des Coronavirus, so. Doch es greift zu kurz, die fehlende Aufmerksamkeit vor allem mit COVID-19 in Verbindung zu bringen.

„Viele der Krisen in unserem Ranking sind langwierig und die meisten werden vom Klimawandel verschärft“, sagt Andrea Barschdorf-Hager, Geschäftsführerin von CARE Österreich. „Die Lage ist besonders für Frauen und Mädchen prekär.“ Ihnen ist der CARE-Bericht „Suffering in Silence“ gewidmet, der 2022 zum sechsten Mal erstellt wurde.

Auf Platz eins steht Sambia. Der Binnenstaat im südlichen Afrika hat mit langanhaltenden Dürreperioden zu kämpfen. Die Folge ist, dass es nicht genug Nahrung gibt. **Armut und Hunger betreffen vor allem Frauen – und viele Kinder.** Das kleine Mädchen auf dem Foto wird auf Anzeichen von Unterernährung untersucht. Noch leuchtet das Maßband grün und gibt damit Entwarnung. In Sambia sind die Auswirkungen des Klimawandels bereits stark spürbar. Das gilt auch für andere afrikanische Staaten in der Auflistung.

## Zehn humanitäre Krisen, die 2021 keine Schlagzeilen machten:

1. **Sambia** – 1,2 Millionen Menschen haben nicht genug zu essen
2. **Ukraine** – 3,4 Millionen Menschen benötigen humanitäre Hilfe \*
3. **Malawi** – 17 % der Bevölkerung sind unterernährt
4. **Zentralafrikanische Republik** – 2,8 Millionen Menschen benötigen humanitäre Hilfe
5. **Guatemala** – 2/3 der Bevölkerung leben von weniger als 2 US-Dollar pro Tag
6. **Kolumbien** – 4,9 Millionen Menschen leben unter der Kontrolle bewaffneter Gruppen
7. **Burundi** – 2,3 Millionen Menschen benötigen humanitäre Hilfe
8. **Niger** – 1,8 Millionen Kinder brauchen Nahrungsmittelhilfe
9. **Simbabwe** – 5,7 Millionen Menschen fehlt es an genügend Nahrung
10. **Honduras** – 2,8 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen

\*Die Auswertung zur Ukraine wurde zu einem Zeitpunkt erstellt, als das Leid der Menschen im Osten des Landes kaum Beachtung gefunden hatte. Das änderte sich kurz nach Fertigstellung der Medienanalyse, konnte aus methodischen Gründen aber nicht mehr berücksichtigt werden.







Foto: CARE

**Mit dem Projekt JANO kämpft CARE gegen Mangel- und Unterernährung im Norden des Landes. Es wird von der Europäischen Union und der Austrian Development Agency (ADA) aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert.**

Eine sichere Schwangerschaft und ein gesundes Kind: Für Sadhna Rani hat sich dieser Wunsch erfüllt. Gelungen ist dies mit der Förderung des Bewusstseins für gesunde Ernährung und dem Angebot von Vorsorgeuntersuchungen für Schwangere. „Ich wusste vorher nicht so viel darüber, wie wichtig das für mich und für die Gesundheit des Babys ist“, sagt Sadhna. „Jetzt habe ich mehr darüber erfahren. So entwickelt sich mein Sohn gut.“

Das Projekt JANO (Joint Action for Nutrition Outcome) bietet Zugang zu Informationen über ausgewogene Ernährung und ermöglicht auch Frauen in ländlichen Gebieten medizinische Kontrollen. Oft sind dort 40 Prozent aller Kinder unter fünf Jahren mangelernährt. **Im Fokus steht die richtige Ernährung für Schwangere, stillende Mütter und Kinder unter fünf Jahren.**

## Bangladesch

**„Ich bin so glücklich, dass sich mein Baby gut entwickelt“**



Sadhna bekam von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin des Projekts zum Beispiel Tipps, wie sie einen kleinen Garten bei ihrem Haus anlegen und selbst Gemüse ziehen kann, um sich und ihre Familie mit gesunder Nahrung zu versorgen. Sie wurde auch darin bestärkt, ihren Sohn zu stillen.

Noor Nahar war schon mit ihrem zweiten Kind schwanger, als sie im Rahmen des Projekts JANO zum ersten Mal zu einer medizinischen Untersuchung gehen konnte. Auch ihr wurde geraten, auf ausgewogene Ernährung mit Gemüse zu achten. Zusätzlich erhielt sie Folsäuretabletten während der Schwangerschaft. Noors Baby kam gesund zur Welt. „Für uns in den weit entfernten Dörfern gibt es sonst kaum Zugang zu Gesundheitseinrichtungen. Ich wünsche mir, dass mehr Frauen davon erfahren und sie nutzen“, sagt sie.

#### **JANO hat auch eine innovative technische Komponente.**

Eine digitale Plattform verbessert den Informationsfluss im Ernährungssektor, um Lebensmittelengpässe im Norden Bangladeschs frühzeitig zu verhindern. Darin geht es um Fragen wie die zu erwartende Ernte oder sich abzeichnende klimatische Bedingungen. Einbezogen wird auch, wie sich die Lebensmittelpreise entwickeln, wie hoch die Lagerbestände sind und ob genug Saatgut vorhanden ist. Die Online-Plattform wurde mit dem Social Business „mPower“ entwickelt. Das Ziel ist die Optimierung der Ernährungsplanung in den Regionen, in denen JANO umgesetzt wird.

Zaki Haider von „mPower“ ist davon überzeugt, dass digitale Innovationen Wirkung zeigen werden. „Wir befinden uns im Zeitalter der vierten industriellen Revolution. Digitale Technologien verändern die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten“, sagt er. Das gilt auch für die Entwicklungszusammenarbeit. „Alle Beteiligten, von den Regierungen über die Hilfsorganisationen bis hin zu den Teilnehmenden am Projekt, verlassen sich heute auf digitale Tools“, sagt Haider.

**Das Projekt JANO ist ein gelungenes Beispiel, wie Ernährung durch den Einsatz einer digitalen Plattform verbessert wird.**



Sadhna Rani mit ihrem Sohn.

Lika Sherozia



Foto: CARE

## Georgien

# Eine Stimme für junge Menschen: „Mein Leben ist jetzt bunter“

Eine Jugend inmitten von Konflikten und Unsicherheiten: Lika Sherozia (14) lebt in Muzhava, einem georgischen Dorf in der Nähe des russisch besetzten Bezirkes Gali in Abchasien. Der Alltag ist besonders für Jugendliche wie Lika nicht einfach. Es fehlt auch an Freizeitaktivitäten im Dorf. „Wir haben keine Unterhaltungsmöglichkeiten: kein Kino, keinen Park, um abends spazieren zu gehen, Spaß zu haben und zu reden. Außer der Schule gibt es noch einen Sportplatz, aber die jungen Leute sind nicht motiviert genug, hinauszugehen und gemeinsam zu spielen.“

**Im Projekt „Youth Voices for Peace“ werden junge Menschen in Workshops und Gruppendiskussionen ermutigt, sich gemeinschaftlich und organisiert für Frieden, Gleichstellung und Sicherheit einzusetzen.**

„Mein Leben ist seitdem bunter geworden. Das Projekt gab uns Hoffnung und mehr Motivation“, erzählt Lika. So wird Jugendlichen eine Stimme gegeben. „Früher hatten wir nie das Gefühl, offen sprechen zu können. Wir haben seitdem viel gelernt und unsere eigenen Stärken ausgebaut.“

Likas Berufswunsch ist Rechtsanwältin. Mit Hilfe des Projekts ist das Mädchen ein aktives Mitglied des Jugendteams geworden, das selbst gestalten will. „Im Dorf meiner Träume gibt es ein Theater, Parks, Unterhaltungszentren und Clubs. Das wird junge Menschen untereinander verbinden und unser Dorf wird viel bunter sein“, sagt Lika. „**Youth Voices for Peace**“ wird von der Austrian Development Agency (ADA) aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert und von CARE in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen umgesetzt.







„Die Nachbarn fragten mich, ob ich ihnen mein Baby verkaufe“

## Afghanistan

**Es ist eine der schlimmsten humanitären Krisen der Welt. Im Sommer 2021 übernahmen die Taliban wieder die Macht. Armut und Not verschärfen sich seitdem weiter.**

Fatima (32) kann ihre Kinder nicht ernähren. Das wissen auch die Nachbarn. „Sie fragten mich, ob ich ihnen meine jüngste Tochter verkaufen würde“, sagt Fatima. Sie bieten 20.000 bis 30.000 Afghanis (215 bis 315 US-Dollar) für das sieben Monate alte Baby. Aus Verzweiflung stimmen Fatima und ihr Mann zu. Sie brauchen das Geld für Lebensmittel für ihre älteren Kinder. In letzter Minute erfährt die Familie, dass sie Hilfe von CARE bekommt. „Da haben wir den Verkauf sofort gestoppt.“

**Nach der Machtübernahme in Afghanistan hungert mehr als die Hälfte der Bevölkerung.** Die Preise für Lebensmittel haben sich verdoppelt. Für viele Familien sind sie unerschwinglich geworden. Woher sollen sie die nächste Mahlzeit nehmen? Viele Eltern sind so verzweifelt wie Fatima. Die Not bringt sie dazu, Unvorstellbares zu tun, wie das jüngste Kind aufzugeben, damit die älteren Geschwister essen können. „**Wir wollen nicht, dass unsere Kinder sterben**“, sagt Fatima. Ihr zwölf Jahre alter Sohn bettelt auf der Straße. „Die Kinder gehen oft hungrig zu Bett“, berichtet sie.

Als sie von CARE Unterstützung erhält, weint Fatima vor Erleichterung. „Jetzt kann ich meinen Kindern Essen kaufen. Es bleibt auch etwas für mich. Ich stille ja noch.“ Fatima muss alleine für ihre Kinder sorgen, weil ihr Mann krank ist. Sie wäscht für andere Familien die Wäsche, doch das bringt kaum etwas ein. Für Fatima ist die Bargeldhilfe von CARE die Rettung. Ihr Mann erhält zudem medizinische Betreuung.





## CARE unterstützt die Bevölkerung

### Menschen in Not erhalten:

- **Bargeldhilfe:** Haushalte, die von Frauen geführt werden, vertriebene Personen und Menschen mit Behinderung werden bevorzugt unterstützt.
- **Finanzielle Unterstützung**, wenn sie sich an notwendigen Arbeiten beteiligen.
- **Nahrungsmittelunterstützung** und CARE-Pakete® für gefährdete Haushalte.
- **Sachspenden:** warme Decken, Handschuhe, Hauben.
- **Materielle Unterstützung** für lokale Kleinbäuerinnen und Kleinbauern.
- **Medizinische Versorgung** durch mobile Gesundheitsteams. Schwangere und unterernährte Kinder werden gezielt unterstützt.

CARE hat 2021 für mehr als eine Million Menschen Nothilfe geleistet, etwa drei Viertel waren Mädchen und Frauen. CARE ist seit 1961 in Afghanistan im Einsatz.



Noch bevor die Sonne aufgeht und die sengende Hitze beginnt, fragen sich in Afghanistan jeden Tag Hunderttausende Familien, wie sie die nächsten Stunden überstehen sollen. Vor allem die vielen Geflüchteten, die jede Nacht im Freien verbringen müssen, überleben nur von einem Tag zum nächsten. Die Gedanken der Mütter und Väter kreisen um: „**Werden wir etwas zu essen haben? Wo sollen wir Trinkwasser finden? Wo werden wir heute Abend schlafen?**“

In weiten Teilen des Landes leiden die Menschen unter der schlimmsten Dürre seit Jahrzehnten. Auf den ausgetrockneten Feldern gedeihen kaum Pflanzen. Ernten fallen aus. Die knappen Vorräte sind schon längst aufgebraucht. Zuletzt ist viel zu wenig Regen gefallen. Bereits vor den jüngsten Ausbrüchen von Gewalt waren viele Frauen und Kinder auf der Flucht. CARE fürchtet um ihre Gesundheit und Sicherheit.

„Die Menschen in Afghanistan brauchen unsere Unterstützung dringender als je zuvor“, sagt CARE-Nothelferin Marianne O’Grady. CARE hilft Familien in Not mit Bargeld. „So können sie selbst entscheiden, was es ist, das sie sofort brauchen. Zugleich wird die lokale Wirtschaft gefördert, wenn Menschen wieder etwas kaufen können.“

### Die Hungerkrise trifft Frauen und Mädchen besonders hart.

Zumeist sind sie die ersten Familienmitglieder, die weniger zu essen bekommen, wenn Nahrung knapp ist. Töchter werden oft jung verheiratet, damit eine Person weniger ernährt werden muss. Zuvor haben Familien schon ihr gesamtes Hab und Gut verkauft. Dennoch reicht es nicht zum Überleben.

Zainab erzählt von der quälenden Entscheidung, die sie treffen musste. „Die Lebensmittelpreise sind im letzten Jahr stark gestiegen, und wir haben nichts zu essen. Aufgrund dieser schwierigen Situation mussten wir unsere 16-jährige Tochter mit einem Mann verheiraten, der noch eine andere Frau hat“, sagt Zainab. „Sie weint jede Woche. Sie sagt uns, dass sie weiß, dass sie verheiratet wurde, um das Leben der anderen Familienmitglieder zu retten. Aber die Zukunft unserer Tochter wurde zerstört.“



# 22,8

Millionen Menschen – mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung – sind von akutem Hunger betroffen



# 24

Millionen Menschen brauchen humanitäre Hilfe



# 3,4

Millionen Menschen sind innerhalb des Landes auf der Flucht







Hagar beim Lernen.

Foto: CARE

## Tschad

# „Ich habe endlich lesen und rechnen gelernt“

**In der Tschadsee-Region fördert CARE mit Unterstützung der EU Bildung und wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen.**

Hagar (38) ist Mutter von sechs Kindern. Erst vor kurzem lernte sie im Projekt RECOSOC lesen, ihren Namen schreiben und zählen. Hagar lebt von Gelegenheitsjobs. Sie verkauft auf dem Markt traditionelle Matten, die sie selbst webt. „Vor den Kursen war alles kompliziert für mich. Wenn ich auf dem Markt meine Matten anbot, machte ich oft Fehler“, sagt Hagar. „Der Anblick eines großen Geldscheins löste bei mir Angst aus, weil ich wusste, dass ich mich beim Wechselgeld wahrscheinlich irren würde“, erzählt sie lächelnd.

Ihre Augen strahlen, als sie an die Tafel geht, um zu zeigen, dass sie nun Wörter lesen und Zahlen erkennen kann. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen in einer Strohhütte statt. Die Frauen versammeln sich um eine schwarze Schiefertafel. „Ich habe auch gelernt, wie ich Zahlen auf meinem Telefon speichern kann. Früher habe ich den Zahlen, die jemand anderes für mich gespeichert hat, Symbole gegeben und musste sie auswendig lernen. Jetzt ist alles viel einfacher“, erzählt Hagar. „**Mein ganzes Leben hat sich verändert. Ich bin sicher, dass ich noch viel mehr lernen werde**“, sagt sie.

### Einkommen verdoppelt

Hawa (25) gelang durch das Projekt ein beruflicher Neubeginn. Die Mutter von vier Kindern trat einer Gruppe bei, in der Frauen gemeinsam sparen. Sie können dann innerhalb dieser Gemeinschaft Kleinkredite vergeben oder selbst aufnehmen. Hawa lieh sich Geld, um eine Nudelmaschine zu kaufen, damit sie mehr Teigwaren selbst herstellen und an einem Marktstand verkaufen konnte. Weil sich ihre Einnahmen verdoppelten, konnte sie den Kredit schnell zurückzahlen. **Das CARE-Projekt RECOSOC wird von der Europäischen Union (EU) finanziert. Es läuft bis 2023 und wird im Tschad und in Niger mehr als 115.000 Menschen unterstützen.**



Foto: CARE







## COVID-19

# Corona vertieft weltweit Krisen

Das Coronavirus breitet sich auch dort aus, wo bereits zuvor Hunger, Armut und Gewalt herrschten. In vielen Ländern sind die Gesundheitssysteme überlastet. Es fehlt an Impfstoff und medizinisch ausgebildeten Kräften. CARE unterstützt auch im Kampf gegen COVID-19 gezielt die am stärksten gefährdeten Menschen – wie Frauen, Mädchen und Geflüchtete.

## So hat CARE seit Beginn der Pandemie geholfen:

**47,6 Millionen** Menschen wurden bis jetzt durch von CARE geleistete Corona-Hilfe erreicht.

**4,9 Millionen** Menschen bekamen Zugang zu sauberem Wasser.

**4,8 Millionen** Menschen erhielten Hygiene-Pakete mit Seife, Handdesinfektionsmittel, Masken und Mundschutz.

**4,3 Millionen** Menschen wurden mit Lebensmitteln versorgt, weil sie sich durch Ausgangssperren oder den Verlust von Einkommen nicht mehr ausreichend ernähren konnten.

**890.000 Menschen** erhielten Hilfe mit Bargeld.

**262,8 Millionen** Menschen wurden in Medienkampagnen über Corona informiert.

**20,6 Millionen** Menschen wurden in direkten Gesprächen zu Corona beraten.



Foto: CARE

Foto: CARE





# CARE ÖSTERREICH STRATEGIE 2022/23

**Wir arbeiten für eine Welt der Hoffnung, Inklusion und sozialen Gerechtigkeit, in der die Armut besiegt ist und die Menschen in Würde und Sicherheit leben. CARE ist eine globale Organisation und ein geschätzter Partner im weltweiten Kampf gegen Armut.**

## Frauen und Mädchen

CARE stellt Frauen und Mädchen in den Mittelpunkt. Nur die Stärkung von Frauen und Mädchen kann eine gesellschaftliche Veränderung bewirken, die Frauen, aber auch Männern, eine sichere Zukunft ermöglicht.

## Anwaltschaft

CARE sind vor allem folgende Themen ein Anliegen: Stärkung von Frauen, Schutz von Klima und Umwelt und die Nachhaltigen Entwicklungsziele der UN (SDGs).

## Marketing, Programme, Finanzen

Von den Gesamteinnahmen entfielen rund 50,12 Prozent auf öffentliche Gelder der EU und sonstige Institutionen, 30,86 Prozent auf private Spenden, 19,01 Prozent auf öffentliche Gelder Inland und sonstige Erlöse sowie 0,01 Prozent auf sonstige Einnahmen.

Von den Gesamtaufwendungen entfielen rund 92,12 Prozent auf Projekte und noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel, 6,32 Prozent auf Spendenwerbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit sowie 1,56 Prozent auf Verwaltung.

## Selbstbestimmtes Leben

CARE ist weltweit im Einsatz, um Leben zu retten. Wir sehen unsere Aufgabe vor allem in humanitärer Hilfe und Innovation bei der Umsetzung von Programmen, die nachhaltig stärken und eine möglichst große Wirkung für die daran Teilnehmenden erzielen.

## Programme

Vom Projektaufwand wurden rund 55,77 Prozent für Katastrophenhilfe und 44,23 Prozent für Entwicklungszusammenarbeit eingesetzt. Von den Mitteln wurden im Nahen Osten 51,29 Prozent, in Afrika 28,65 Prozent, in Asien 12,89 Prozent, in Ost- und Südeuropa 7,07 Prozent und in Europa 0,10 Prozent aufgewendet. CARE Österreich hat 2021 insgesamt 67 Projekte in 20 Ländern betreut.

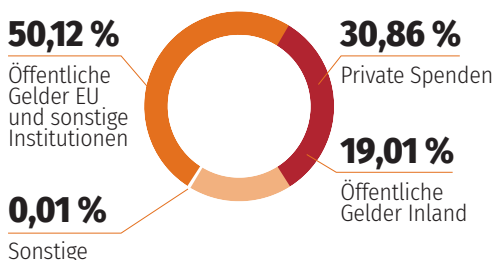
## CARE Österreich ist klimaneutral

CARE Österreich wurde 2021 erneut von „turn to zero“ als klimaneutraler Unternehmensstandort ausgezeichnet. Wir haben Treibhausgasemissionen in der Höhe von 32 Tonnen über ein Klimaschutzprojekt in Kenia ausgeglichen.

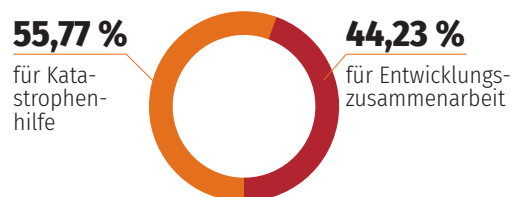
CARE Österreich kompensiert zusätzlich über die **Organisation atmosfair** 15 Tonnen CO<sub>2</sub>. Mit diesem Beitrag werden Klimaprojekte in Kenia, Nigeria und Indien gefördert.



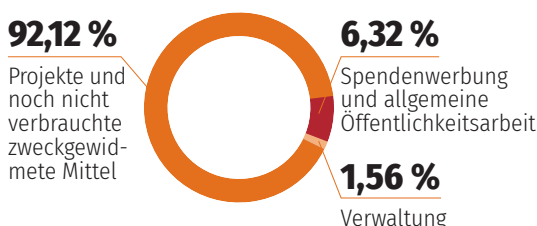
## Einnahmen nach ihrer Herkunft



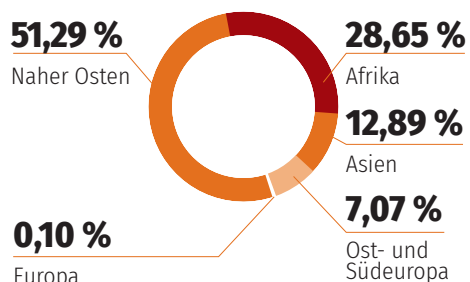
## Projektaufwand



## Ausgaben nach ihrer Verwendung



## Projektaufwand nach Regionen





## 75 Jahre CARE-Paket®

Im Sommer 2021 war es 75 Jahre her, dass das erste CARE-Paket® in Wien angekommen ist. Von da an brachten CARE-Pakete® vielen hungernden Familien dringend benötigte Lebensmittel. **Zum Jahrestag gab es einen Festakt für CARE im Rathaus in Wien.** „Mehr als zwei Drittel der Kinder waren damals stark unterernährt“, sagte der Wiener Bürgermeister Michael Ludwig. **„Die CARE-Pakete® haben viele Menschen vor dem Hungertod gerettet. Wien war die hungrigste Großstadt Europas.** Damals wurde uns geholfen. Das war wichtig, denn heute sind wir in der Lage zu helfen. Und das tun wir weltweit.“ Andrea Barschdorf-Hager, Geschäftsführerin von CARE Österreich, sieht weiterhin großen Bedarf an Unterstützung für Menschen in Not. **„Was früher das CARE-Paket® war, ist heute Hilfe dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird.“**

◀ Wiens Bürgermeister Michael Ludwig mit Andrea Barschdorf-Hager.

## Frauen stärken! Journalistin Mari Lang ist neue CARE-Botschafterin

Mit ihrem Podcast „Frauenfragen“ ist Mari Lang sehr erfolgreich. Ihr Engagement geht aber weit darüber hinaus. **„Als berufstätige Frau und Mutter zweier Mädchen ist es mir ein großes Anliegen, mich für Frauenrechte und Chancengleichheit einzusetzen.** Deshalb freut es mich ganz besonders, die CARE-Botschafterin für Mädchen und Frauen zu sein“, sagt Lang. **„Denn Mädchen und Frauen auf der ganzen Welt sollten die Möglichkeit haben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.** Bis es soweit ist, ist noch viel zu tun. Ich freue mich, wenn Sie mich und CARE dabei unterstützen!“

Andrea Barschdorf-Hager mit Mari Lang (r.) ▶



Foto: Patricia Weisskirchner/CARE



## Unterwegs für mehr CARE-Pakete®: Die neue CARE-Straßenbahn

„Bitte alle einsteigen“ in die CARE-Bim! Der Zug für Hilfe für Menschen in Not ist noch nicht abgefahren! In Wien verkehrt ein Niederflurfahrzeug im CARE-Design. Die CARE-Straßenbahn soll möglichst viele Menschen auf die Wichtigkeit unserer humanitären Arbeit aufmerksam machen.

CARE Österreich bedankt sich bei seinen Platin-Firmenpartnern CC Real, Wien Mitte – The Mall und Millennium City. Die Straßenbahn wurde von der Agentur Wien Nord Serviceplan gestaltet, die CARE auch seit Jahren mit Werbekampagnen pro-bono unterstützt.

Foto: Angelika Goldmann/CARE







# CARE DANKT

... allen Spenderinnen  
und Spendern

... allen Patinnen, Paten  
und regelmäßigen  
Unterstützerinnen und  
Unterstützern



... allen unseren institutionellen Donoren



Finanziert von der  
Europäischen Union

Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit



... allen Unternehmen und Partnern, die uns 2021 unterstützt haben

Herzlichen Dank unseren Platin-Partnern:



Unsere Werbekampagne wurde ermöglicht durch:

WIENNORD SERVICEPLAN  
HOUSE OF COMMUNICATION

M E D I A 1



Zusätzlich bedanken wir uns für die Unterstützung bei: ALPSTAR, Gebrüder Weiss GmbH, Havel Healthcare, Horky Event, Sandra Pires, Studio VIE, Traveldoc.at reisemedizinisches Zentrum, Vereinigte Bühnen Wien GmbH, WOLF THEISS Rechtsanwälte sowie bei allen Medien, die unsere Kampagne kostenlos geschaltet haben.





# BILANZ 2021

<b>Aktiva</b>	<b>31. Dez. 2021</b>	<b>31. Dez. 2020</b>	<b>Passiva</b>	<b>31. Dez. 2021</b>	<b>31. Dez. 2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. VEREINSVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Ungebundenes Vereinsvermögen</b>	700.646,11	700.646,11
Nutzungsrechte und ähnliche Rechte	30.189,55	17.781,15	<b>II. Rücklage für statutengemäße Verwendung</b>	14.506.688,51	12.037.256,68
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>15.207.334,62</b>	<b>12.737.902,79</b>
1. Investitionen in gemieteten Räumen	191.075,13	217.790,01	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
2. Büroausstattung	64.988,56	85.261,08	1. Vorsorge für Eigenmittelverpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen	2.205.760,24	1.729.666,79
3. Geleistete Anzahlungen	-	2.912,01	2. sonstige Rückstellungen	169.004,75	121.566,46
<b>III. Finanzanlagen</b>				<b>2.374.764,99</b>	<b>1.851.233,25</b>
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	45.500,00	45.500,00	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
2. Beteiligungen	726,73	726,73	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171.879,43	153.634,31
	<b>332.479,97</b>	<b>369.970,98</b>	2. Verbindlichkeiten gegenüber CARE-Projektpartnern	1.760.026,86	1.201.301,86
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			3. Verbindlichkeiten gegenüber CARE-Mitgliedsorganisationen	32.716,92	36.202,86
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			4. sonstige Verbindlichkeiten <i>davon aus Steuern</i>	74.976,43	67.719,83
1. Forderungen an CARE-Projektpartner	9.643.221,87	9.101.484,86	<i>davon im Rahmen der soz. Sicherheit</i>	49.669,17	55.225,11
2. Forderungen an CARE-Mitgliedsorganisationen	102.977,00	107.742,00		<b>2.039.599,64</b>	<b>1.458.858,86</b>
3. Forderungen Development and Cooperation – EuropeAid	239.696,21	1.046.668,38	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
4. Forderungen European Community Humanitarian Office	2.849.594,87	1.954.278,20	1. PRA Development and Cooperation – EuropeAid	2.828.676,64	2.667.763,98
5. Forderungen Austrian Development Agency	114.557,66	350.926,73	2. PRA European Community Humanitarian Office	3.488.534,98	2.830.448,43
6. Forderungen an sonstige Institutionen	1.020.799,44	1.085.137,94	3. PRA Austrian Development Agency	6.528.767,07	3.467.274,88
7. Sonstige Forderungen	13.758,46	287.513,83	4. PRA Sonstige	2.330.724,21	1.514.179,69
	13.984.605,51	13.933.751,94		15.176.702,90	10.479.666,98
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	20.471.311,60	12.212.460,97	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>34.798.402,15</b>	<b>26.527.661,88</b>
	<b>34.455.917,11</b>	<b>26.146.212,91</b>			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>10.005,07</b>	<b>11.477,99</b>			
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>34.798.402,15</b>	<b>26.527.661,88</b>			

<sup>1</sup> Anmerkung zu A.II. Rücklage für statutengemäße Verwendung: Die „Rücklage für statutengemäße Verwendung“ ist Teil des Vereinsvermögens und ausschließlich dem Zweck des Vereins gewidmet. CARE Österreich steuert die Rücklage abhängig von seiner finanziellen Entwicklung. Die Höhe der Rücklage zeigt an, wie solide die Finanzbasis des Vereines ist. Die starke „finanzielle Unabhängigkeit“ von CARE Österreich ist ein wichtiges Kriterium für die Europäische Union und bestimmt die Vergabe wesentlicher Projektvolumina.



# Finanzbericht Spendengütesiegel 2021

	2021 EUR	2020 EUR
<b>MITTELHERKUNFT</b>		
<b>I. Spenden</b>		
a) ungewidmete Spenden	8.036.887,28	8.060.398,37
b) gewidmete Spenden	4.655.701,79	3.306.120,88
<b>II. Mitgliedsbeiträge</b>		
	1.855,00	1.270,00
<b>III. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</b>		
	28.437.462,68	19.566.616,12
<b>IV. Sonstige Einnahmen</b>		
a) Vermögensverwaltung	499,32	407,03
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	5.475,50	286.673,64
<b>V. Auflösung noch nicht verbrauchter zweckgewidmeter Mittel<sup>1</sup></b>		
	-	-
<b>VI. Auflösung von Rücklagen für statutengemäße Verwendung</b>		
	-	-
<b>SUMME</b>	<b>41.137.881,57</b>	<b>31.221.486,04</b>
<b>MITTELVERWENDUNG</b>		
<b>I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke</b>		
	27.373.595,98	22.068.117,43
<b>II. Spendenwerbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</b>		
a) Spendenwerbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	2.214.172,84	2.058.084,16
b) Sach- und Dienstleistungsspenden pro-bono	3.590.279,11	3.086.810,08
<b>III. Verwaltungsaufwand</b>		
a) Verwaltungsaufwand	548.411,45	628.029,54
b) Sach- und Dienstleistungsspenden pro-bono	32.591,37	20.420,58
<b>IV. Noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel<sup>1</sup></b>		
	4.909.398,99	455.314,66
<b>V. Dotierung von Rücklagen für statutengemäße Verwendung</b>		
	2.469.431,83	2.904.709,59
<b>SUMME</b>	<b>41.137.881,57</b>	<b>31.221.486,04</b>

<sup>1</sup> Anmerkung zu Mittelherkunft V. bzw. Mittelherkunft IV.: Der Saldo aus der Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln und der Dotierung von noch nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln des aktuellen Rechnungsjahres ergibt 2021 € 4.909.398,99.





# PROGRAMME

Verhältnis Projekte zu  
Spendenwerbung/  
allg. Öffentlichkeitsarbeit  
und Verwaltung

**92,12 %**

Projekte und noch nicht  
verbrauchte zweckgewidmete Mittel

**6,32 %**

Spendenwerbung und  
allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

**1,56 %**

Verwaltung



# Diese Projekte hat CARE Österreich 2021 umgesetzt:

## UGANDA, ÖSTERREICH

AUT924, UGA925  
**Women and Youth Resilience Project (WAYREP)**  
Gestärkt in die Zukunft  
Volumen: € 5.250.000  
Laufzeit: 04|19 – 03|24  
Donor: ADA  
Hilfe direkt: 44.600 Personen  
Hilfe indirekt: 250.300 Personen

## MEHRERE LÄNDER

AUT928  
**Program support to CARE global experts teams**  
Volumen: € 75.000  
Laufzeit: 07|21 – 06|22  
Donor: CARE Ö

## MEHRERE LÄNDER

AUT921  
**Climate Learning and Advocacy for Resilience (CLAR)**  
Gemeinsam gegen den Klimawandel kämpfen  
Volumen: € 500.000  
Laufzeit: 08|18 – 12|21  
Donor: ADA  
Hilfe direkt: 2.974 Personen  
Hilfe indirekt: 1.351.385 Personen

## MEHRERE LÄNDER

MCP912  
**Corona response (CI pooled fund)**  
Flexible Maßnahmen gegen globale Pandemiefolgen  
Volumen: € 10.000  
Laufzeit: 04|20 – 12|21  
Donor: CARE Ö

## KENIA, UGANDA, TANSANIA, ÖSTERREICH

AUT922  
**Building the market and sector for social entrepreneurship and social innovation in East Africa (Kenya, Tanzania, Uganda)**  
Soziale Innovation fördern!  
Volumen: € 250.000  
Laufzeit: 07|19 – 06|22  
Donor: ADA  
Hilfe direkt: 265 Personen

# Afrika

## ÄTHIOPIEN

ETH923  
**Water for food security, women's empowerment and environmental protection (SWEEP)**  
Wasser als Grundlage für Ernährungssicherheit  
Volumen: € 3.201.979,76  
Laufzeit: 10|17 – 02|21  
Donor: ADA  
Hilfe direkt: 194.378 Personen  
Hilfe indirekt: 21.000 Personen

ETH925  
**Family planning for resilience building amongst youth and women in drought prone and chronically food insecure regions of Ethiopia**  
Besserer Zugang zu Familienplanung  
Volumen: € 1.022.125,00  
Laufzeit: 01|18 – 10|21  
Donor: EU  
Hilfe direkt: 110.895 Personen  
Hilfe indirekt: 250.000 Personen

ETH934  
**BERHAN sexual and reproductive health and rights initiative in Amhara**  
Dein Körper, deine Rechte!  
Volumen: € 3.209.370,00  
Laufzeit: 12|19 – 12|23  
Donor: ADA  
Hilfe direkt: 32.117 Personen  
Hilfe indirekt: 156.980 Personen

ETH939  
**Improved WASH systems and resilience in Amhara (IWRA)**  
Gute Wasserversorgung sichert Existenzen  
Volumen: € 1.950.000,00  
Laufzeit: 12|21 – 12|23  
Donor: ADA  
Hilfe direkt: 244.117 Personen  
Hilfe indirekt: 24.400 Haushalte

ETH942  
**Multipurpose cash grant to assist Desert Locust affected households in East Hararghe zone, Meyu woreda**  
Kampf gegen die Heuschreckenplage  
Volumen: € 163.220,00  
Laufzeit: 10|20 – 02|21  
Donor: EU  
Hilfe direkt: 4.913 Personen

ETH943  
**ACROSS Ethiopia**  
Hilfe für Äthiopien im Kampf gegen die Corona-Pandemie  
Volumen: € 650.795,80  
Laufzeit: 05|21 – 10|23  
Donor: ADA  
Hilfe direkt: 52.000 Personen

ETH945  
**Study on the impact of Covid-19 on women and girls in Ethiopia**  
Studie: Auswirkungen von COVID-19 auf Frauen und Mädchen  
Volumen: € 19.999,00  
Laufzeit: 01|21 – 09|21  
Donor: EU  
Hilfe direkt: lokale Behörden

ETH947  
**Lifesaving emergency intervention for most vulnerable Tigray conflict affected people (nutrition, cash and gender-based violence)**  
Lebensrettende Hilfe für Tigray  
Volumen: € 1.030.000,00  
Laufzeit: 04|21 – 08|22  
Donor: ADA  
Hilfe direkt: 29.679 Personen

ETH948  
**Lifesaving emergency nutrition and protection response for most vulnerable Afar conflict affected people**  
Hilfe für Kinder, Schwangere und stillende Frauen  
Volumen: € 527.000,00  
Laufzeit: 08|21 – 11|22  
Donor: ADA  
Hilfe direkt: 17.235 Personen

## MALAWI

MWI903  
**Technical assistance to the Government of Malawi on implementation of the Chilungamo (Justice and Accountability) programme**  
Für eine faire Justiz und demokratische Regierungsführung!  
Volumen: € 64.579,00  
Laufzeit: 06|17 – 08|22  
Donor: EU  
Hilfe direkt: lokale Behörden

MWI904  
**Technical assistance to 'AFIKEPO' nutrition programme in Malawi**  
Ernährungssicherheit verbessern!  
Volumen: € 61.337,00  
Laufzeit: 08|19 – 01|23  
Donor: EU  
Hilfe direkt: lokale Behörden

## MOSAMBIK

MOZ925  
**Strengthening Mozambique's preparedness for natural disasters through investments and capacity building at community and national level**  
Gestärkt aus der Krise  
Volumen: € 1.529.412,00  
Laufzeit: 05|20 – 07|22  
Donor: EU, ADA  
Hilfe direkt: 153.114 Personen, 15 NGO/CBO

MOZ927  
**Addressing livelihood and WASH-related needs and strengthening the resilience of IDPs in Nampula province, Mozambique**  
Hilfe für Vertriebene in der Provinz Nampula  
Volumen: € 1.053.000,00  
Laufzeit: 10|21 – 03|23  
Donor: ADA  
Hilfe direkt: 15.000 Personen

## NIGER, TSCHAD

MCP911  
**Renforcement de la résilience et de la cohésion sociale dans les zones frontalières du Niger et du Tchad (RECSOC)**  
Für Frieden in der Grenzregion  
Volumen: € 5.049.338,56  
Laufzeit: 12|19 – 12|23  
Donor: EU  
Hilfe direkt: 115.489 Personen

## SAMBIA

ZMB901  
**Technical assistance to support the performance enhancement programme for the Ministry of Agriculture and Ministry of Fisheries and Livestock for better service delivery to farmers**  
Weniger Armut, mehr Ernährungssicherheit  
Volumen: € 61.401,00  
Laufzeit: 11|16 – 05|21  
Donor: EU  
Hilfe direkt: Ministry of Agriculture, Ministry of Fisheries and Livestock

## SIERRA LEONE

SLE902  
**Technical assistance in support to civil society and local authorities for local development in Sierra Leone**  
Lokale Entwicklung stärken  
Volumen: € 95.664,00  
Laufzeit: 11|18 – 11|22  
Donor: EU  
Hilfe direkt: lokale Behörden

## TSCHAD

TCD906  
**Emploi, résilience et cohésion sociale dans la bande sahélienne et la zone du Lac Tchad (RESTE)**  
Regionalentwicklung in der Sahelzone  
Volumen: € 4.523.782,65  
Laufzeit: 03|17 – 02|21  
Donor: EU  
Hilfe indirekt: 139.101 Haushalte

TCD910  
**Projet d'appui au développement de l'élevage pastoral dans l'espace énedi Wadifira à l'est du Tchad (PADEP)**  
Widerstandsfähigkeit gegen die Folgen des Klimawandels stärken  
Volumen: € 2.315.789,47  
Laufzeit: 11|18 – 05|22  
Donor: EU  
Hilfe direkt: 336.015 Personen







Foto: Nadia Bseiso/CARE



TCD912  
**Projet d'amélioration des soins de santé primaire et nutritionnelle dans le district sanitaire de Guéréda (PROSSAN)**

Bessere Ernährung und Gesundheit für Frauen und Kinder  
Volumen: € 6.494.845,36  
Laufzeit: 01|20 – 01|25  
Donor: EU  
Hilfe direkt: 150.942 Personen  
Hilfe indirekt: 284.268 Gemeinden

TCD913  
**Projet d'amélioration des soins de santé primaire et nutritionnelle dans le district sanitaire de Lai, Tandjilé (PASS PRIN)**

Geringere Kindersterblichkeit durch bessere Ernährung und medizinische Versorgung  
Volumen: € 5.500.000,00  
Laufzeit: 12|20 – 10|25  
Donor: EU  
Hilfe direkt: 214.329 Personen  
Hilfe indirekt: 1.135.943 Personen

### UGANDA

AUT926  
**CSOs and policy dialogue part III: CSOs systematically engaging in policy dialogue**

Mehr politische Mitsprache für Frauen  
Volumen: € 68.500,00  
Laufzeit: 01|20 – 12|22  
Donor: ADA  
Hilfe direkt: 213 Personen  
Hilfe indirekt: 1.065 Gemeinden

UGA926  
**Strengthening conflict and gender sensitive community resilience in protracted crisis in Northern Uganda and Central Equatoria (SCCR)**

Im Einsatz für den Frieden  
Volumen: € 600.000,00  
Laufzeit: 12|21 – 05|24  
Donor: ADA  
Hilfe direkt: 10.000 Personen  
Hilfe indirekt: 3.600 Personen

## Asien

### AFGHANISTAN

AFG901  
**Mobile health teams for emergency health care delivery in Afghanistan (CI pooled fund)**

Mobile medizinische Hilfe für die Menschen in Afghanistan  
Volumen: € 106.792,95  
Laufzeit: 10|21 – 04|22  
Donor: CARE Ö  
Hilfe direkt: 14.013 Personen

### BANGLADESCH

BGD910  
**Joint action for nutrition outcome (JANO)**

Gegen Unterernährung von Babys und Müttern  
Volumen: € 11.627.607,61  
Laufzeit: 09|18 – 08|23  
Donor: EU, ADA  
Hilfe direkt: 897.069 Personen

BGD913  
**Refugee response (CI pooled fund)**

Hilfe für Flüchtlinge aus Myanmar  
Volumen: € 21.097,05  
Laufzeit: 09|18 – 03|22  
Donor: CARE Ö  
Hilfe direkt: 39 Haushalte

BGD914  
**Technical assistance to support social security reforms in Bangladesh**

Soziale Reformen unterstützen  
Volumen: € 206.750,00  
Laufzeit: 02|19 – 02|23  
Donor: EU  
Hilfe direkt: lokale Behörden

BGD915  
**Promoting safe migration for the women of Bangladesh**

Arbeitsmigration für Frauen sicherer machen  
Volumen: € 250.000,00  
Laufzeit: 11|19 – 09|21  
Donor: ICMPPD  
Hilfe direkt: 15.000 Personen  
Hilfe indirekt: 30.000 Personen

BGD918  
**Covid-19 vaccine initiative**

Zugang zur COVID-19-Impfung  
Volumen: € 500.000,00  
Laufzeit: 07|21 – 06|22  
Donor: CARE Ö  
Hilfe direkt: 98.078 Personen, 1.550 Gemeinden  
Hilfe indirekt: 930.000 Personen

### INDIEN

IND903  
**Covid-19 wave 2 response**

Nothilfe in Indien nach schwerer COVID-Welle  
Volumen: € 200.000,00  
Laufzeit: 05|21 – 12|21  
Donor: CARE Ö

### INDONESIEN

IDN907  
**Sulawesi earthquake response (CI pooled fund)**

Hilfe nach Erdbeben und Tsunami  
Volumen: € 196.971,89  
Laufzeit: 03|19 – 02|22  
Donor: CARE Ö  
Hilfe direkt: 10.500 Personen

### NEPAL

NPL957  
**Nepal earthquake response (CI pooled fund)**

Hilfe nach dem Erdbeben  
Volumen: € 311.769,70  
Laufzeit: 04|15 – 09|21  
Donor: CARE Ö  
Hilfe direkt: 6.831 Personen  
Hilfe indirekt: 251.594 Personen

NPL968  
**Udaan - Equitable access to basic education for poor and vulnerable adolescent girls in Nepal**

Endlich wieder Schule  
Volumen: € 110.000,00  
Laufzeit: 11|20 – 04|22  
Donor: Land Vorarlberg  
Hilfe direkt: 1.016 Personen  
Hilfe indirekt: 22.005 Personen

NPL970  
**Emergency Covid-19 immediate funding**

Nothilfe für Nepal gegen die COVID-19-Pandemie  
Volumen: € 200.000,00  
Laufzeit: 06|21 – 02|22  
Donor: CARE Ö  
Hilfe direkt: 100.000 Personen

### OSTTIMOR

TLS907  
**Covid-19 response in Timor Leste**

Kampf gegen das Corona-Virus  
Volumen: € 1.200.000,00  
Laufzeit: 05|20 – 04|21  
Donor: EU  
Hilfe direkt: 32.956 Personen  
Hilfe indirekt: 86.000 Personen

TLS908  
**2021 Easter flood response**

Nothilfe und Wiederaufbau nach Überschwemmungen  
Volumen: € 105.000,00  
Laufzeit: 05|21 – 10|21  
Donor: EU  
Hilfe direkt: 594.824 Personen

### PAKISTAN

PAK906  
**Technical assistance for a Balochistan community-led development policy framework**

Mehr Mitbestimmung  
Volumen: € 62.634,00  
Laufzeit: 06|17 – 05|22  
Donor: EU  
Hilfe direkt: lokale Behörden



## THAILAND

THA903

### Migrant children learning center (Phase III)

Mit Bildung Zukunft schenken

Volumen: € 30.000,00

Laufzeit: 11|20 – 07|22

Donor: CARE Ö

Hilfe direkt: 163 Personen

# Ost-europa

## ALBANIEN, BOSNIEN-HERZEGOWINA, KOSOVO, SERBIEN

BIH966

### Future for You(th): Young people as leaders of life skills education in the Balkans

Jugend schafft Zukunft

Volumen: € 1.384.845,00

Laufzeit: 03|21 – 02|24

Donor: ADA

Hilfe direkt: 48.690 Personen

Hilfe indirekt: 17.000 Personen

## BOSNIEN-HERZEGOWINA, MONTENEGRO, SERBIEN

BIH963

### For active inclusion & rights of Roma women in the Western Balkans (FAIR III)

Mehr Rechte für Roma-Frauen

Volumen: € 1.100.000,00

Laufzeit: 02|19 – 03|22

Donor: ADA

Hilfe direkt: 26.150 Personen

Hilfe indirekt: 78.000 Personen

## BOSNIEN-HERZEGOWINA

BIH964

### Enhancing social protection by empowering CSO in Bosnia and Herzegovina

Die Zivilgesellschaft stärken

Volumen: € 384.615,00

Laufzeit: 07|19 – 09|21

Donor: ADA, CZDA

Hilfe direkt: 1.459 Personen

Hilfe indirekt: 3.080 Personen

BIH967

### CONEX Balkan: Covid-19 Nexus response for improving the socio-economic situation of marginalized people in 6 Western Balkan countries

Hilfe gegen Hunger und Armut

aufgrund der Pandemie

Volumen: € 483.499,45

Laufzeit: 05|21 – 04|23

Donor: ADA

Hilfe direkt: 5.130 Personen

Hilfe indirekt: 5.000 Haushalte

BIH968

### Addressing needs of migrants, refugees and asylum seekers in Bosnia and Herzegovina

Hilfe im Kampf gegen Hunger und Kälte

Volumen: € 200.000,00

Laufzeit: 02|21 – 07|22

Donor: CARE Ö

Hilfe direkt: 1.021 Personen

BIH970

### In-kind donation of Covid-19 face masks

Sachspende: Gesichtsmasken

zum Schutz vor COVID-19

Volumen: € 42.387,50

Laufzeit: 03|21 – 10|21

Donor: Havel Healthcare, ALPSTAR Medical Products

(Sachspenden)

## GEORGIEN

GEO945

### Implementing LEADER in Mestia municipality for better livelihoods in high mountainous regions of Georgia

Regionalentwicklung im

Kaukasus-Gebirge fördern

Volumen: € 2.490.444,00

Laufzeit: 12|18 – 12|22

Donor: EU, ADA

Hilfe direkt: 4.810 Personen

Hilfe indirekt: 4.701 Personen

GEO947

### The Cooperative Fund

Kleinkredite für

landwirtschaftliche Kooperativen

Volumen: € 50.000,00

Laufzeit: 10|19 – 05|23

Donor: CARE Ö

Hilfe direkt: 2.271 Personen

Hilfe indirekt: 5.256 Personen

GEO948

### Youth voices for peace

Die Jugend will Frieden

Volumen: € 375.000,00

Laufzeit: 01|21 – 12|22

Donor: ADA

Hilfe direkt: 450 Personen

Hilfe indirekt: 5.500 Personen

# Naher Osten

## JORDANIEN

JOR937

### Building resilience among refugees and their Jordanian hosts (Phase II)

Durch Ausbildung Perspektiven

schaffen

Volumen: € 800.000,00

Laufzeit: 11|19 – 06|22

Donor: ADA

Hilfe direkt: 30.473 Personen

Hilfe indirekt: 15.731 Personen

JOR939

### Increasing access to education and protection through education in emergencies strategies for the most vulnerable refugee and host community children in Jordan

Endlich zurück in der Schule

Volumen: € 2.100.000,00

Laufzeit: 06|20 – 06|21

Donor: EU

Hilfe direkt: 3.044 Personen

JOR941

### Promoting resilience of refugees and vulnerable host communities in Jordan (PRO-JORDAN)

Ein eigenes Einkommen

erwirtschaften

Volumen: € 1.111.000,00

Laufzeit: 11|20 – 10|23

Donor: ADA

Hilfe direkt: 175.173 Personen

JOR942

### Support the preventive hygiene preparedness for Covid-19 to refugees in Azraq camp in Jordan

Finanzielle Hilfe für Flüchtlinge

mit Behinderungen im

Flüchtlingslager Azraq

Volumen: € 62.500,00

Laufzeit: 04|21 – 12|21

Donor: Nachbar in Not

Hilfe direkt: 1.500 Personen

JOR943

### Education and protection for Syrian refugees

Bildung und Schutz für

syrische Flüchtlingskinder

Volumen: € 500.000,00

Laufzeit: 01|21 – 07|21

Donor: ADA

Hilfe direkt: 1.810 Personen

Hilfe indirekt: 8.668 Personen

JOR945

### Education and protection for Syrians and vulnerable Jordanians

Schutz und Bildung für

syrische Flüchtlingsfamilien

Volumen: € 1.320.000,00

Laufzeit: 08|21 – 11|22

Donor: ADA

Hilfe direkt: 1.560 Personen

Hilfe indirekt: 7.488 Personen

## LIBANON

LBN901

### Ensuring access to adequate housing

Nothilfe nach der Explosion

in Beirut

Volumen: € 75.000,00

Laufzeit: 11|20 – 06|21

Donor: Nachbar in Not

Hilfe direkt: 360 Personen

LBN902

### Beirut port explosion 2020 (CI pooled fund)

Hilfe für Beirut

Volumen: € 88.229,55

Laufzeit: 03|21 – 02|22

Donor: CARE Ö

Hilfe direkt: 1.278 Personen

## PALÄSTINENSISCHE GEBIETE

WBG951

### AMALI - Empowered women and youth, resilient communities Gaza

Ausbildung für Jungunter-

nehmerinnen

Volumen: € 1.930.000,00

Laufzeit: 11|20 – 10|23

Donor: ADA

Hilfe direkt: 201.760 Personen

Hilfe indirekt: 8.680 Personen

## SYRIEN

SYR909

### Multi-sector response to urgent and basic needs and protection concerns in Syria

Nothilfe für Flüchtlinge in Syrien

Volumen: € 12.080.000,00

Laufzeit: 03|19 – 04|21

Donor: EU

Hilfe direkt: 448.613 Personen,

15 NGO/CBO

SYR911

### Emergency WASH NFIs to IDPs in North West Syria - Verteilung von Hygiene-Sets an intern Vertriebene in Nordwest-Syrien

Hygiene-Pakete für Syrien

Volumen: € 253.000,00

Laufzeit: 06|20 – 01|21

Donor: Nachbar in Not

Hilfe direkt: 8.273 Haushalte

SYR912

### Protection & basic needs multi-sector response in Syria

Nothilfe und Schutz für Menschen

in Syrien

Volumen: € 5.575.000,00

Laufzeit: 05|21 – 09|22

Donor: EU

Hilfe direkt: 423.259 Personen

## TÜRKEI

TUR910

### Urgent protection and resilience programme for refugees in Turkey (Phase IV)

Hilfe für Flüchtlinge

Volumen: € 5.085.000,00

Laufzeit: 04|19 – 01|21

Donor: EU

Hilfe direkt: 43.000 Personen

TUR911

### Urgent protection and resilience programme for refugees in Turkey (Phase V)

Schutz für Flüchtlinge

Volumen: € 2.055.640,00

Laufzeit: 02|21 – 09|21

Donor: EU

Hilfe direkt: 9.000 Personen

TUR912

### Urgent protection and resilience programme for refugees in Turkey (Phase VI)

Schutz für syrische Flüchtlings-

kinder und Jugendliche

Volumen: € 3.300.000,00

Laufzeit: 10|21 – 09|22

Donor: EU

Hilfe direkt: 16.500 Personen





# CARE INTERNATIONAL

- war in **102 Ländern** im Einsatz
- hat **1.495 Projekte** umgesetzt
- hat **100,2 Millionen Menschen** geholfen

## CARE International 2021 in Zahlen:

- Gesundheitsversorgung für **48 Millionen Menschen**
- Wasser und Nahrung für mehr als **34 Millionen Menschen**
- Nothilfe für mehr als **24 Millionen Menschen**
- Klimaprojekte für mehr als **3 Millionen Menschen**
- Wirtschaftliche Förderung für mehr als **3 Millionen Frauen**

# CARE ÖSTERREICH

- hat 2021 insgesamt **67 Projekte in 20 Ländern** betreut
- hat **42 Mitarbeiter:innen** beschäftigt

Der Projektaufwand von CARE Österreich – ohne noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel – betrug 2021 **27,37 Millionen Euro**.

Vom Projektaufwand wurden  
**55,77 % für Katastrophenhilfe**  
**44,23 % für Entwicklungszusammenarbeit** aufgewendet.

Investiert wurden  
**51,29 % im Nahen Osten**  
**28,65 % in Afrika**  
**12,89 % in Asien**  
**7,07 % in Ost- und Südeuropa**  
**0,10 % in Europa**

Die Gesamteinnahmen von CARE Österreich betragen 2021 auf Basis des Spendengütesiegels **41,14 Millionen Euro**.

Davon waren  
**50,12 % öffentliche Gelder EU und sonstige Institutionen**  
**30,86 % private Spenden**  
**19,01 % öffentliche Gelder Inland**  
**0,01 % sonstige Einnahmen**

# FAST FACTS 2021



## VERANTWORTUNG UND TRANSPARENZ:

CARE Österreich bekennt sich u.a. zum CARE International Humanitarian Accountability Framework, zu den SPHERE Minimum Standards für die Humanitäre Hilfe sowie zum Verhaltenskodex des Internationalen Roten Kreuzes, der Roten Halbmondgesellschaften und der Nichtregierungsorganisationen für die humanitäre Hilfe.

Mehr Informationen dazu unter: [www.care.at/accountability](http://www.care.at/accountability)

**Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:** CARE Österreich, Verein für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe  
1080 Wien, Lange Gasse 30/4, Tel.: 01/715 0 715, Fax: 01/715 0 715-12  
E-Mail: [care@care.at](mailto:care@care.at), Internet: [www.care.at](http://www.care.at)  
Vereinsregisternummer 910343388

**Redaktion:** Mag.<sup>a</sup> Alexandra Zawadil (Leitung), Mag.<sup>a</sup> Katharina Katzer, Mag.<sup>a</sup> Marisa Tasser, Stephanie Weber, Lukas Kamleithner

**Layout:** [www.gruenberg4.at](http://www.gruenberg4.at), **Druck:** Wograndl Druck GmbH

## Im Finanzjahr 2021 verantwortlich für die Verwendung von Spenden:

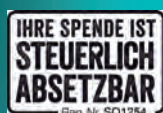
Dr.<sup>in</sup> Andrea Barschdorf-Hager

**CARE-Spendenkonto:** IBAN: AT77 6000 0000 0123 6000, BIC: BAWAATWW

**Spender:innen-Gewinnung:** Mag.<sup>a</sup> Monika Lackner

**Verantwortlich für den Datenschutz:** Dr.<sup>in</sup> Andrea Barschdorf-Hager

**Ihre Spende an CARE ist von der Steuer absetzbar!**



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Wograndl Druck GmbH, UW-Nr. 924



Zu 100% gedruckt und hergestellt in Österreich.